

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Ingeln-Oesselse am Montag, den 04.06.2007 in der Gaststätte Alt-Oesselse, Dorfbrunnenstraße 5, 30880 Laatzen

Anwesend:

vom Orsrat:

Ortsbürgermeister Ehrenteit
stellv. Ortsbürgermeister Hennies
Ortsratsmitglieder
Aue,
Brunzel,
Fichte,
Fiedler-Dreyer,
Kasten,
Köhler,
Kornetzky,
Sydekum,
Zingler

von der Verwaltung:

Damen und Herren Kriete, Achtermann
und Lättig (Protokollführerin)

Presse: 1

Zuhörer: 15

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die
2. Sitzung des Orsrates am 26.02.2007
2. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten
Ortsratssitzungen
3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Ausweitung des Ganztagsangebots
- Antrag des Stadtteilernrats -
4. Antrag des Kirchenkreisamtes Hildesheim-Sarstedt auf Aus-
weitung der 14.00-Uhr-Betreuung in der evangelischen
Kindertagesstätte St. Nicolai
5. Auswertung der Elternbefragung zum Betreuungsbedarf
für Kinder unter 3 Jahren

6. Konzeption der zukünftigen Kapazitäten der städtischen Friedhöfe
7. Fahrradständer an der Bushaltestelle Oesselse
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion
8. Umgestaltung des Ehrenmals auf dem Friedhof Ingeln-Oesselse
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion -
9. Anfragen aus dem Ortsrat
10. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Nichtöffentlicher Teil

Ortsbürgermeister Ehrenteit eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Ingeln-Oesselse und stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des weiteren begrüßt er die Zuhörer sowie den Vertreter der Presse.

Zu Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Orsrates am 26. Februar 2007

Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Orsrates Ingeln-Oesselse am 26.02.2007 liegt in Abdruck vor, sie wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 2:

Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

- Zum Thema Mobilfunkmast wird mitgeteilt:

Nachfolgende Antennen sind lt. Standortbeschreibung angeschlossen:

Antenne	Netz:	Betreiber:	Sicherheitsabstand Hauptstrahlrichtung m:	Sicherheitsabstand vertikal m :	Montagehöhe m:
---------	-------	------------	--	------------------------------------	----------------

1	UMTS O2	4,67	0,66	25,8
2	UMTS O2	3,71	0,93	25,8
3	UMTS O2	3,01	0,45	25,8
4	GSM D1	5,57	1,17	27,75
5	GSM D1	5,57	1,17	27,75
6	UMTS D1	4,48	0,94	27,75
7	UMTS D1	4,48	0,94	27,75

Für den Betrieb des Funkmastes liegt eine Standortbescheinigung der Bundesnetzagentur zum Nachweis der Gewährleistung des Schutzes von Personen in den durch den Betrieb von ortsfesten Funkanlagen entstehenden elektromagnetischen Feldern vor. Danach werden die zulässigen Grenzwerte an elektromagnetischen Wellen, die für jede drahtlose, funkgestützte Kommunikation zur Informationsübertragung verwendet werden, eingehalten. Insoweit ist kein Widerspruch zu den Grundsätzen der Ebeling'schen Stiftung objektiv erkennbar. Seitens der Stadt Laatzen ist keine Messung in der Schule veranlasst worden. Da eine gültige Standortbescheinigung vorliegt, ist unter Berücksichtigung der Grenzabstände von keiner Gefährdung auszugehen. Die Standortwahl ermöglicht eine gute Netzabdeckung in der Ortschaft Ingeln-Oesselse mit nur einem Funkmast. Das Grundschulgebäude liegt nicht im Bereich der Hauptstrahlrichtung.

Herr Kornetzky bemängelt, dass die Informationen zu den Auswirkungen des Mobilfunkmastes nicht detailliert genug sind. Er wünscht, dass auch die Bürgerinnen und Bürger genauer über die Betreiber, die Hauptstrahlrichtung usw. informiert werden. Er fragt, ob zu den bislang vorhandenen Antennen noch weitere hinzukommen.

Herr Zingler gibt an, dass es nicht möglich ist, ein Gebäude auszuklammern. Die Aussage, dass das Grundschulgebäude nicht im Bereich der Hauptstrahlrichtung liegt, ist falsch. Diesbezüglich wird eine Beschwerde folgen.

Ortsbürgermeister Ehrenteit beendet die Diskussion und bittet in Bezug auf die Problematik „Mobilfunkmast“ bei Bedarf zur nächsten Sitzung einen neuen Tagesordnungspunkt anzumelden.

Die Verwaltung berichtet weiter mündlich, dass

- am 16.04. ein Ortstermin auf dem Friedhof hinsichtlich der Grüngutbehälter stattgefunden hat. Die Lage der Abfallkörbe wurde so gewählt, dass die Fahrzeuge die Behälter über die gepflasterte Fläche am Eingang des Erweiterungsteiles erreichen können. Eine Änderung ist nicht möglich. Die wilde Ablagerung von Abfällen nimmt leider stark zu. Hierzu wird nochmals eine Pressemitteilung folgen.
- ein Pflegevertrag zur Hühner-Quelle mit dem NABU in Vorbereitung ist, jedoch noch nicht abgeschlossen wurde, da dazu zunächst Veränderungen der vertraglichen Vereinbarungen mit der NLB vorgenommen werden müssen. Ein Grillplatz ist nicht als Ausgleichsmaßnahme vorgesehen.
- die von Herrn Aue als fehlend oder beschädigt gemeldeten Verkehrszeichen in Ingeln vom Baubetriebshof erneuert bzw. instandgesetzt wurden.

- die Sitzbank an der Bushaltestelle in Höhe der Volksbank vom Baubetriebshof repariert wurde.
- in der letzten Sitzung des Ortsrates die Verwaltung beauftragt wurde, zum Thema Radweg zwischen Ingeln-Oesselse und Bledeln Kontakt mit den zuständigen Stellen bei der Region Hannover und dem Landkreis Hildesheim aufzunehmen und eine gemeinsame Sitzung mit allen Beteiligten einzurufen. Die Region Hannover hat mitgeteilt, dass eine solche Maßnahme in der Fortschreibung des Radwegebedarfsplanes im Jahre 2004 nur in die 3. Dringlichkeit eingestuft worden ist. Da die Region nur für die Hälfte der Strecke zuständig ist, hat sie sich ihrerseits mit dem Landkreis Hildesheim und der Straßenbauverwaltung Hannover in Verbindung gesetzt. Beide Behörden haben erklärt, dass sie weder Planungs- noch Bauabsichten für die Anlage eines Fuß- und Radweges zwischen der Kreisgrenze und der Ortschaft Bledeln haben. Die Verwaltung hat daraufhin mit dem niedersächsischen Landwirtschaftsministerium wegen einer möglichen EU-Förderung in Verbindung gesetzt. Leider ist die Anlage eines Rad- und Fußweges nicht förderungsfähig, da er entlang einer klassifizierten Straße verläuft. Eine gemeinsame Sitzung mit der Region Hannover, dem Landkreis Hildesheim und der Straßenbauverwaltung wird zur Zeit kein anderes Ergebnis herbeiführen.

Frau Fiedler-Dreyer erinnert daran, dass der Antrag zum Thema Radweg zwischen Ingeln-Oesselse und Bledeln bereits im Februar gestellt worden ist. Sie informiert die Verwaltung darüber, dass am 16.06.2007 ein Ortstermin mit dem Bürgermeister von Algermissen, dem Ortsrat von Bledeln und der Presse auf der Autobahnbrücke stattfinden wird. Bürgermeister Prinz wird von der CDU-Ortsratsfraktion ebenfalls zu diesem Termin eingeladen.

Herr Kornetzky fragt nach, ob für dieses Projekt tatsächlich keine Fördergelder erhältlich sind. Die Verwaltung bestätigt dies. Weiterhin fragt Herr Kornetzky an, ob man Fördergelder eventuell von anderen Institutionen bekommen kann. Die Frage wird von der Verwaltung verneint.

Ortsbürgermeister Ehrenteit bekräftigt nochmals, dass man nur gemeinsam mit Bledeln etwas bei den übergeordneten Stellen erreichen kann. Die Zustimmung für den Radweg muss von „unten nach oben“ durchgesetzt werden. Schließlich geht es um die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern.

- am 26.04.2007 der Gewässerentwicklungsplan Bruchriede in der Grundschule Ingeln-Oesselse bei der zweiten öffentlichen Informationsveranstaltung durch die Ingenieurgesellschaft vorgestellt wurde. Die Veranstaltung wurde von ca. 60 bis 70 Personen besucht. Die Fraktionen der Ortsräte Ingeln-Oesselse, Gleidingen und Rethen erhalten jeweils eine CD mit der Präsentation. Es wird nun der abschließende Bericht erarbeitet und in die politische Beratung gegeben.
- die Sanierung der öffentlichen Schmutzwasserkanäle in den bereits untersuchten Bereichen von Ingeln-Oesselse sowie die Sanierung der öffentlichen Anschlussleitungen in der Ortschaft Ingeln abgeschlossen ist. Die Sanierung der öffentlichen Anschlussleitungen im bereits untersuchten Abschnitt in Oesselse wurde inzwischen vergeben. Die Arbeiten werden teils in geschlossener, teils in offener Bauweise erfolgen. In geschlossener Bauweise kann an ca. 4 Stellen, in offener Bauweise muss an ca. 24 Stellen gearbeitet werden. Die Sanierungsmaßnahmen dauern voraussichtlich bis Mitte Juli 2007. Die vom nächsten Untersuchungsabschnitt in Oesselse betroffenen Grundstückseigentümer in den Straßen An der Diekworth, Bergstraße, Bres-

lauer Straße, Hasenkamp, Im Eichengrund, Königsberger Straße, Lindenweg und Ulmenweg sowie in Teilen der Lessingstraße und des Sohlwegs wurden bereits informiert. Für die bautechnische Untersuchung der Schmutzwasserkanalisation im angegebenen Untersuchungsabschnitt läuft zur Zeit das Ausschreibungsverfahren. Die Auftragsvergabe und der Maßnahmenbeginn sind für Mitte Juni 2007 vorgesehen. Die Untersuchungsarbeiten werden voraussichtlich bis Ende Juli 2007 andauern. Danach müssen die Ergebnisse ausgewertet und ein Sanierungskonzept erstellt werden.

- die Planung „Laagberg“ grundsätzlich nicht geändert wurde. Es wurde lediglich die im Neubaugebiet vorgesehene Mischgebietsfläche durch Wohnbaufläche ersetzt und im Bereich der angrenzenden Hofstelle wurde eine Fläche zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen festgesetzt.
- am 13.03., 15.03., 17.04. und 03.05. Geschwindigkeitskontrollen in Ingeln-Oesselse durchgeführt wurden. Dabei wurden keine besonderen Überschreitungen festgestellt. Die Kontrollen werden in unregelmäßigen Abständen wiederholt.
- den Anliegern der Bergstraße und der Lessingstraße die Zufahrt zu ihren Grundstücken im gesperrten Bereich der Bergstraße anlässlich des Schützenfestes gestattet ist. Daher parken auch Fahrzeuge hinter der Absperrung. Eine Überwachung des ruhenden Verkehrs mit gebührenpflichtigen Verwarungen hat in den vergangenen Jahren stichprobenartig stattgefunden.

Zu Punkt 3:

Mitteilungen des Bürgermeisters

Ausweitung des Ganztagschulangebots Antrag des Stadtelternrats –

Drucks.-Nr. 82/07

Frau Fiedler-Dreyer bittet darum, dass die Formulierung des Antrages des Stadtelternrates dahingehend geändert wird, dass die Elternbefragung nicht nur in den Klassen 1 und 2 sondern auch in den Klassen 3 und 4 durchgeführt wird. Diese Erweiterung auf die Klassen 3 und 4 sorgt für eine bessere Planungsgrundlage und entspricht der Ermittlung zum Kindertagesstättenbedarfsplan.

Zu Punkt 4:

Antrag des Kirchenkreisamtes Hildesheim-Sarstedt auf Ausweitung der 14.00-Uhr-Betreuung in der evangelischen Kindertagesstätte St. Nicolai

Dem Antrag des Kirchenkreisamtes kann ohne vorherige Beschlussfassung der städtischen Gremien zugestimmt werden, da sich das jährliche Defizit hierdurch nicht erhöht. Die Ausweitung der Betreuungszeit wird durch einen anstehenden Personalwechsel mit gleichzeitiger Stundenerhöhung kostenneutral erreicht. Für die bisherige Kraft lagen die Voraussetzungen für die Gewährung von Landeszuschüssen zu den Personalkosten nicht vor. Die neue Kraft ist mit der erweiterten Stundenzahl komplett

förderungsfähig, so dass die Mehrkosten durch die Gewährung der Landesförderung aufgefangen werden.

Der Antrag wird von den Mitgliedern des Orsrates befürwortet.

Zu Punkt 5:

Drucks.-Nr. 83/07

Auswertung der Elternbefragung zum Betreuungsbedarf für Kinder unter 3 Jahren

Herr Kornetzky gibt zu bedenken, dass die Schaffung einer Krabbelgruppe in Ingeln-Oesselse bei derzeit nicht vorhandenen Räumlichkeiten nicht dazu führen darf, dass eine Kindergartengruppe von Ingeln-Oesselse nach Gleidingen oder in eine andere Ortschaft verlegt wird. Die Verwaltung erklärt, dass derartiges nicht erfolgen wird.

Frau Fiedler-Dreyer schlägt vor, die Räumlichkeiten des jetzigen Edeka-Gebäudes in der Rotdornallee für die Ausweitung des Kindergartenangebotes zu nutzen, wenn der Markt in das neue Baugebiet Laagberg wechselt. Dort ist ein Parkplatz vorhanden, was einen positiven Aspekt für die Standortwahl darstellt.

Herr Zingler lobt das Handeln der Verwaltung hinsichtlich der Bedarfsermittlung. Der Bedarfsfragebogen hat ergeben, dass in Ingeln-Oesselse 17 Krabbelgruppenplätze fehlen. Es fehlen aber auch Hortplätze für Schulkinder. Es muss also etwas für Kinder unter drei Jahren getan und eine Hortbetreuung für Schüler geschaffen werden.

Auf die Frage von Zuhörern, wann hinsichtlich der Ausweitung des Betreuungsangebotes etwas geschehen wird, antwortet Ortsbürgermeister Ehrenteit, dass man die Beschlüsse der zuständigen Gremien abwarten muss.

Die Ergebnisse der Befragung werden zur Kenntnis genommen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die in der Drucksache aufgezeigten Empfehlungen insbesondere zur Schaffung weiterer Krabbelgruppenplätze aufzubereiten und mögliche Standorte zu prüfen. Über die Ergebnisse ist erneut zu berichten.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 6:

Drucks.-Nr. 29/07

Konzeption der zukünftigen Kapazitäten der städtischen Friedhöfe

Frau Fichte erläutert für die SPD-Fraktion, dass der Friedhof im Ort bestehen bleiben muss. Sie spricht sich dafür aus, dass der Antrag zur Beratung in die Fraktion zurück geht.

Frau Fiedler-Dreyer erläutert, dass sie die vorgelegte Drucksache nicht akzeptieren kann. Nicht nachvollziehbar ist die aufgeführte Kostenzusammenstellung für eine Erweiterung (500.000 € für 5.000 qm). Im Zuge einer fortschreitenden Siedlungser-

weiterung im Ortsgebiet von Ingeln-Oesselse ist ein eigener Friedhof mit eigener Kapelle sehr wichtig. Für ältere Menschen ist eine gute Verkehrsanbindung zum Friedhof „Im Heidfeld“ nicht gegeben. Der Vorschlag ist unausgewogen. Sie spricht sich ebenfalls dafür aus, dass der Antrag zur Beratung in die Fraktion zurück geht. Herr Ehrenteit bittet die Verwaltung darauf hinzuweisen, dass der Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung der Ratssitzung am 28.06.2007 gestrichen wird.

Die Verwaltung erläutert, dass es nicht richtig ist, dass die Verwaltung den Friedhof nicht weiter betreiben will. Bodenbedingt liegt eine Sondersituation vor, die es in den anderen Ortsteilen nicht gibt. Es wurde lediglich frühzeitig bei den zuständigen Stellen nachgefragt, ob eine Erweiterung möglich ist. Dieser Anfrage der Stadt Laatzen erteilten die Behörden eine Absage. Die Verwaltung muss sich an die gesetzlichen Bestimmungen halten, sieht aber sehr wohl Handlungsbedarf.

Aus Reihen der Zuhörer wird gefragt, ob der Friedhof „Im Heidfeld“ drainiert ist. Die Verwaltung verneint die Frage.

Ortsbürgermeister Ehrenteit beendet die Diskussion und regt die erneute Klärung nach Rücksprache in den Fraktionen an.

Frau Fiedler-Dreyer merkt an, dass sich die Verwaltung selbst in diese negative Position gebracht hat, da die Vorlage abschließend und endgültig klingt.

Die Drucksachen-Nr. 29/2007 wird in die Fraktionen verwiesen.

Zu Punkt 7:

Drucks.-Nr. 86/07

Fahrradständer an der Bushaltestelle Oesselse - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion

Frau Fichte erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Frau Fiedler-Dreyer erklärt, dass die CDU-Fraktion den Antrag unterstützt, fragt aber gleichzeitig nach, wer die Kosten trägt und ob die Anzahl der Fahrradständer überhaupt ausreicht. Dies muss vor Beginn der Baumaßnahme geklärt sein.

Ortsbürgermeister Ehrenteit meint, dass nicht mehr als fünf Fahrradständer benötigt werden.

Herr Kornetzky weist darauf hin, dass sich im Bereich der Bushaltestelle vermietete Werbeflächen befinden. Bei einer Überdachung der Fahrradständer ist darauf zu achten, dass diese Flächen nicht verdeckt werden. Andernfalls könnte es Probleme mit den Mietern der Werbeflächen geben.

Der Ortsrat Ingeln-Oesselse beschließt:

Die Fahrradständer an der Bushaltestelle Oesselse Heidfeldweg sind zu überdachen.

Beschluss: einstimmig

**Umgestaltung des Ehrenmals auf dem Friedhof
Ingeln-Oesselse
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion -**

Frau Fiedler-Dreyer spricht sich für eine Umgestaltung des Ehrenmals aus, welches sich ihrer Meinung nach in einem schlechten Zustand befindet. Die unregelmäßige Pflege der Eiben führt zwingend zu einer Neugestaltung. Die Schrift am Ehrenmal muss dringend gesäubert werden. Sie schlägt vor, um das Denkmal herum Rasen einzusäen, der in der Folgezeit regelmäßig gepflegt werden muss. Weiterhin schlägt sie vor, Rasenplatten direkt bis zum Ehrenmal zu verlegen. So ist die Schrift auch für ältere Menschen besser lesbar. Die CDU-Fraktion beantragt ein neues Konzept für die Gestaltung des Ehrenmals bis September 2007.

Frau Fichte sagt, dass die zweimalige Pflege pro Jahr keinesfalls ausreichend ist und begehrt die Ausweitung der Pflege.

Herr Hennies teilt mit, dass das Dach der Friedhofskapelle auf der Südwestseite stark mit Pilzen befallen ist. Die Verwaltung antwortet, dass es sich um Flechten handelt, die den Betonstein nicht angreifen. Eine Anfrage auf Säuberung läuft aber noch. Sollte doch ein Schaden entstehen, werden die Flechten selbstverständlich entfernt.

Der Ortsrat Ingeln-Oesselse beschließt:

Die Verwaltung wird gebeten, sich für die Umgestaltung des Ehrenmals auf dem Friedhof Ingeln-Oesselse einzusetzen und dem Ortsrat eine entsprechende Konzeption vorzulegen.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 9:

Anfragen aus dem Ortsrat

Frau Fichte bittet um eine aktuelle Telefonliste der Stadtverwaltung. Des weiteren sollte die sogenannte „Gelbe Karte“ wieder aufgelegt werden.

Herr Hennies informiert die Verwaltung darüber, dass sich in der Verbindungsgasse Königsberger Straße – Wilhelm-Busch-Straße noch immer Gegenstände einer einstigen Baumaßnahme befinden, obwohl die Baumaßnahme abgeschlossen scheint. Er bittet die Verwaltung, tätig zu werden.

Weiterhin berichtet Herr Hennies, dass die Straße Am Kleikamp wiederholt als Zwischenlager für Bauschutt, Kiesablagerungen u. a. genutzt wird. Er fragt, ob das rechtens ist. Die Straße weist mittlerweile Beschädigungen wie Risse und Brüche auf und Herr Hennies möchte wissen, wer die Kosten der Reparatur trägt. Die Verwal-

tung kümmert sich um die Angelegenheit. Es wird aber gebeten, bei derartigen Vorfällen umgehend im Rathaus anzurufen, damit die entsprechenden Stellen sofort tätig werden können.

Herr Kornetzky teilt mit, dass insbesondere Kinder und Jugendliche vermehrt mit dem Fahrrad über den Friedhof fahren, obwohl dies verboten ist. Er bittet die Verwaltung tätig zu werden und empfiehlt, die Türen des Friedhofes mit Federn zu versehen, die zu einem automatischen Schließen der Türen führen.

Herr Kornetzky fügt hinzu, dass die Müllablagerungen an der Bushaltestelle „Heidfeldweg“ zunehmen und fragt nach, wer für die Entfernung des Mülls zuständig ist.

Ortsbürgermeister Ehrenteit weist auf Folgendes hin:

Die Straße Am Kleikamp verläuft kurvenförmig. Zur besseren Orientierung und Bestimmbarkeit regt er die Aufstellung eines zusätzlichen Straßenschildes im Kurvenbereich an.

Die Büsche und Sträucher am Kinderspielplatz Wilhelm-Busch-Straße müssen zurückgeschnitten werden.

Herr Kasten regt an, auf dem Fußweg von Ingeln-Oesselse (Hundebrink) nach Gleidingen eine zerstörungssichere Sitzbank aufzustellen.

Zu Punkt 11:

Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Aus Reihen der Zuhörer wird angegeben, dass vermehrt mit Fahrrädern über den Friedhof gefahren wird. Außerdem befindet sich am Haupteingang ein falsches Schild. Die Verwaltung versichert, dass das verwirrende Schild ausgetauscht wird.

Herr Aue wirft ein, dass das Gras in der Feldmark viel zu hoch ist. Es muss gemäht werden, damit die Sitzbänke wieder nutzbar sind.

Der Parkplatz an der Sparkasse wird nicht angenommen. Die Autos werden weiterhin auf der Straße abgestellt und versperren die Fahrbahn. Es wird empfohlen, die den Parkplatz eingrenzende Hecke im vorderen Bereich stark zurück zuschneiden, damit die Straße beim Auffahren vom Parkplatz auf die Fahrbahn besser eingesehen werden kann. Vielleicht führt dies zu einer verstärkten Nutzung des Parkplatzes. Die Verwaltung antwortet, dass sie der Sache nach geht.

Es wird angeregt, die Büsche auf dem Spielplatz Bokumer Straße zu stutzen. Es muss mehr Pflege in die Grünanlagen auf den Spielplätzen investiert werden.

Gefragt wird, ob die Betreiber des Funkmastes während des Schützenfestes freien Zugang zu dem Objekt haben werden. Die Verwaltung kann hierzu keine Aussage machen, da seit der Errichtung des Funkmastes noch kein Jahr vergangen ist. Zum Schützenfest 2006 hat es den Funkmast noch nicht gegeben. Es gibt keine Erfahrungswerte.

Im Bereich Eichengrund/Breslauer Straße mussten Tannen zurückgeschnitten werden.

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Ehrenteit,
Ortsbürgermeister

Kriete

Lättig,
Protokollführerin